

# NEXUS / HEIMVERWALTUNG

Die anwenderfreundliche  
Heimverwaltung



NEXUS / HEIMVERWALTUNG ist die leistungsstarke, benutzerfreundliche Software für Alten- und Pflegeheime, Jugend- und Kinderheime, Behinderten- und Suchteinrichtungen. Die IT-Lösung entlastet Sie von Routinearbeiten, unterstützt Sie durch intelligente automatische Prozesse und bietet Ihnen jederzeit aktuelle und aussagekräftige Informationen und Auswertungen über Ihre Bewohner.

NEXUS / HEIMVERWALTUNG verfügt über logische, einfach zu bedienende Funktionen und Abläufe sowie einen sehr hohen und flexiblen Leistungsumfang.

## DIE BEWERBER AUF DER WARTELISTE

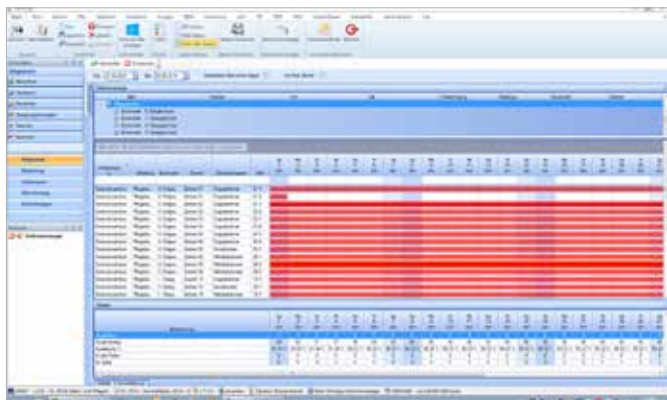
Alle Anfragen, egal ob für eine Wohnung im betreuten Wohnen, einen Platz für die Kurzzeitpflege oder für den stationären Einzug können in der Bewerberverwaltung komfortabel verwaltet werden. Dabei sind nicht nur reine Datenfelder, sondern auch das Einbeziehen von Dokumenten und anderen Unterlagen in der Akte möglich.

Bei einem Eintritt in das Heim können alle bereits vorhandenen Informationen der Interessenten automatisch in die Bewohnerdaten übertragen werden.

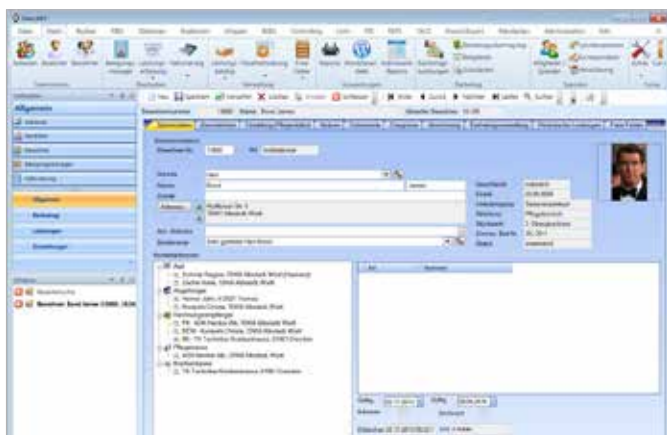
## DER BELEGUNGSMANAGER

Der Belegungsmanager zeigt übersichtlich die detaillierte Belegung jedes Zimmers pro Tag. Zusätzlich wird die Auslastung der ausgewählten Einheit als Zusammenfassung angezeigt.

Mit einfachem Drag & Drop können Bewohner verlegt oder neue Bewohner in das Heim aufgenommen werden. Besonders in der Kurzzeitpflege lassen sich die Kundenanfragen somit schnell und komfortabel beantworten.



*Belegungsmanager*



*Bewohnerstamm*

## DIE ZIMMERVERWALTUNG

Das Modul Zimmerverwaltung zeigt die detaillierten Informationen jedes einzelnen Zimmers auf. Zudem sind hier die Tarife für das Zimmer festgehalten. Hierbei ist die besondere Eignung für betreutes Wohnen hervorzuheben.

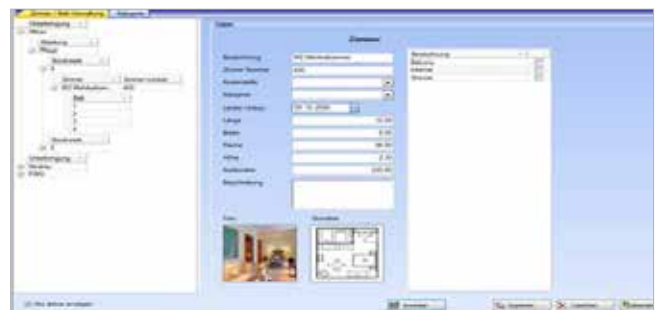
Egal ob Fotos oder Grundrisse, die letzte Renovierung oder andere Details können festgehalten werden. Im Betreuten Wohnen kann ebenso eine qm-bezogene Miete berechnet werden.

## DIE BEWOHNER-STAMMDATEN

Die persönlichen Bewohnerdaten, wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Konfession, Zimmernummer und Telefon werden zusammen mit den Angaben über Angehörige, Zahler, Arzt und Versicherung etc. dargestellt:

Über Register lassen sich weitere Detailinformationen erfassen / anzeigen. Alle Adressen, wie Angehörige, Ärzte, Zahler, Versicherungen, Banken, aber auch Adressen, die nicht direkt mit den Bewohnern in Verbindung stehen, werden in der Adressverwaltung gespeichert. Eine Adresse wird nur einmal erfasst. Eine Prüfung beim Erfassen verhindert die Mehrfachfassung. Haben beispielsweise mehrere Bewohner die gleiche Krankenkasse, erfolgt die Verbindung zum Bewohner über das Referenzfeld.

Beliebige Selektionskriterien und Zusatzinformationen, zusammen mit den Officefunktionen, ermöglichen eine effiziente Adressverwaltung.



*Zimmerverwaltung*

## DIE PFLEGEKOSTEN- ABRECHNUNG

Die Pflegekosten werden gemäß den gesetzlichen Richtlinien und Obergrenzen berechnet und gemäß Pflegebuchführungsverordnung den entsprechenden Erlöskonten zugeordnet. Bundeslandspezifische Abwesenheitsregelungen, Monatspauschalen oder Spitzabrechnung mit Tagespauschalen sind genauso möglich, wie die Leistungsverrechnung anhand von Leistungstypen oder Hilfebedarfsgruppen in der Behinderten- und Jugendhilfe.

## DIE ABRECHNUNG VON ZUSATZLEISTUNGEN

Die Eingabe der variablen Monatsdaten (wechselnde Beträge und Leistungen) ist die einzige Arbeit, die jeden Monat erbracht werden muss. Variable Daten pro Bewohner, wie Friseur-, Telefon-, Wäschekennzeichnungs- oder Cafeteria-Leistungen können über die Schnellerfassung eingegeben werden.

## DIE ABRECHNUNG DER INKONTINENZPAUSCHALEN

Die Regelungen der Inkontinenzabrechnung nach Tagen mit Mindestversorgungsdauer oder Stichtagsbezug, auch nach Krankenkassen, sind im System je nach den bundesland- oder kassenspezifischen Vorgaben zu hinterlegen. Anhand der Befreiungsdaten wird der Kassenbetrag um den Eigen-

anteil vermindert und dieser dem Bewohner in Rechnung gestellt oder vom Barbetragkonto abgezogen. Auch diese Einstellungen sind je Bewohner hinterlegbar.

Die Einzel- oder Sammelrechnung je Krankenkasse kann je Berechnungszeit erstellt und gedruckt werden. In den meisten Einrichtungen wird diese quartalsweise abgerechnet, jede andere Abrechnung ist ebenso wählbar.

In den Bundesländern, in denen die elektronische Abrechnung nach §302 SGB V bereits eingeführt ist, wird diese elektronisch versandt. Ansonsten erfolgt der Ausdruck einer Papierrechnung.

## DIE ABRECHNUNG DER §43B PAUSCHALEN

Die Abrechnung der Zusatzleistungen für eingeschränkte oder erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz ist vorgesehen und kann nach Zusage durch den Kostenträger als Leistung an die Pflegekasse verrechnet werden. Dabei ist es unerheblich, ob Sie eine Rechnung monatlich erstellen oder nur eine Erstrechnung zusenden müssen. Das System erstellt die Rechnung automatisch und sorgt so für die richtigen Buchungen in der Finanzbuchhaltung.



# DIE BARBETRAGSVERWALTUNG LISTEN / AUSWERTUNGEN UND STATISTIKEN

Die Abrechnung der Barbeträge mit dem sozialen Kostenträger erfolgt mit dem System, ebenso wie die Zuweisung der Beträge auf das Barbetragskonto.

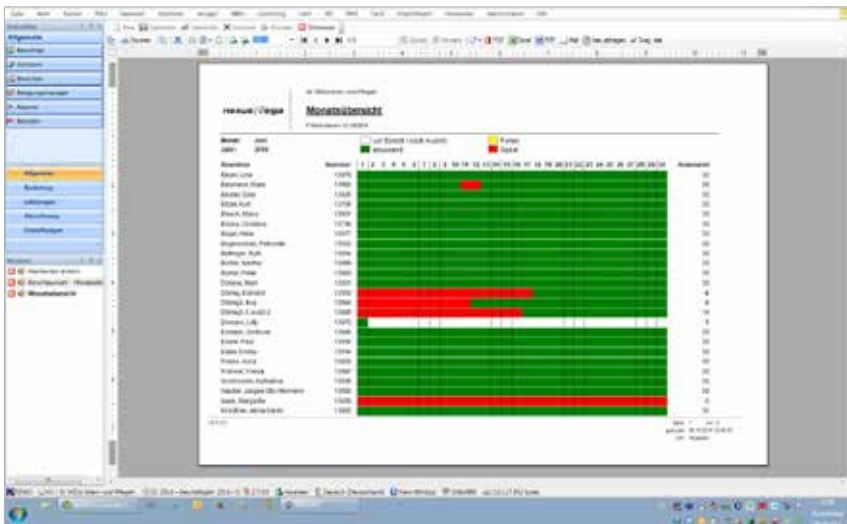
Neben dem Barbetragskonto besteht die Möglichkeit weitere Konten (z.B. Darlehenskonto, Bekleidungsgeldkonto etc.) zu führen.

Alle Ein- und Ausgaben können verbucht werden. Jederzeit ist eine Sicht sowohl auf den Kassenbestand als auch auf das Barbetragskonto des Bewohners möglich. Auf Wunsch werden automatisierte Schreiben an den Barbetragsverwalter bei Über- oder Unterschreiten von Kontogrenzen erzeugt. Für Sammelbuchungen, z. B. Fußpflege, Apotheke oder Friseur gibt es eine eigene Funktion, um diese Buchungen auf die betroffenen Bewohner aufzuteilen.

Die Listen können nach verschiedenen Sortierreihenfolgen und Selektionskriterien ausgegeben werden. Neben den Schlüsselstatistiken wie Auslastungsstatistik, Veränderungsstatistik, Erlöskotenstatistik, sind alle erdenklichen Listen im System verfügbar und leicht anpassbar. Die Listen sind sehr leicht änderbar, als spezielle Version einfach adaptierbar und in jedem Monat neu aufrufbar.

## Optionale Funktionen:

- + Lastschriftverfahren (SEPA)
- + Mitglieder- und Spendenverwaltung
- + Schnittstelle zu Telefongebühren-Systemen
- + Schnittstelle zum Kassensystemen
- + Schnittstelle zu Küchensystemen



Monatsübersicht

## DIE VORTEILE FÜR SIE AUF EINEN BLICK

- + Bewohner- / Betreuten-Stammdatenvverwaltung mit Adressverwaltung und integrierter Serienbrieffunktion
- + Zuordnung von beliebig vielen Kontaktadressen, wie Angehörige, Ärzte, Kostenträger, aber auch Apotheken, Therapeuten, Pfarrer etc.
- + Automatisierte Abrechnung nach bundesland-spezifischen Abrechnungsrichtlinien
- + Bewerberverwaltung mit Übernahme in die Bewohnerverwaltung
- + Integriertes Dokumenten-Management
- + Listen / Statistiken
- + Modularer Aufbau erlaubt es, die Software auf die tatsächlichen Bedürfnisse des Kunden einzurichten